

# Ganzheitliche Architektur und Lebensräume

Vorschläge für Reisen für den Verein Integrale Architektur und Lebensraumentwicklung (VIAL) von Matthias Quast | Kulturprojekt amphitheatrum Heidelberg

---

## Paris *Versteckter Zauber*

Studienreise zu wenig bekannten Orten der Seine-Metropole  
6.-10.5.2020

Konzept, Organisation, Reiseleitung Dr. Matthias Quast

---

### Programmwurf Stand 20.7.2020

#### Mittwoch, 6.5.2020 *Einleben in Paris*

Vorm. Eigenständige Anreise, Empfehlung: TGV / ICE zur Gare de l'Est. Einchecken in unserer Unterkunft, dem *Hôtel des Grandes Écoles*, 75, Rue du Cardinal Lemoine, 75005 Paris (*rive gauche*). Die Rue Cardinal Lemoine ist eine Verlängerung der bekannten Rue Mouffetard nordwärts, unweit des Panthéon. Nächstgelegene Métro-Stationen: *Cardinal Lemoine* der Linie 10; *Jussieu*, sowohl Linie 10 wie auch Linie 7. Von der Gare de l'Est die Métro 7 ohne Umsteigen bis *Jussieu*). Vier Übernachtungen.

Nachm. Treffen um 15.00 Uhr im Hotel. Einführender Rundgang im Quartier, dabei v.a. zu der spätgotischen Kirche *Saint-Étienne-du-Mont*, interessant wegen ihrer manieristischen Elemente, und zum *Panthéon*. Willkommens-Abendessen in einem ausgesuchten Restaurant.

#### Donnerstag, 7.5.2020 *Am Wasser*

Vorm. Spaziergang entlang der Seine. Dabei zunächst zum *Institut du Monde Arabe* (Jean Nouvel, 1981-87), Blick von der Dachterrasse, weiter entlang der Baustelle *Notre-Dame* zur westlichen Spitze der Île-de-la-Cité mit Blick auf die älteste gußeiserne Brücke Frankreichs, den *Pont des Arts*, errichtet 1802-04:



Nachm. Ausgehend von einem der vollkommendsten Bauten der sog. Revolutionsarchitektur, der *Rotonde de la Villette*, errichtet ab 1786 von Claude-Nicolas Ledoux, Spaziergang entlang des *Bassin de la Villette* und des *Canal de l'Ourcq*, der zum *Parc de la Villette* führt. Dort ist in den letzten 40 Jahren ein völlig neues Viertel gewachsen, das im und um den Park gewaltige Bauten für die Kultur geschaffen hat, angefangen mit dem Technologie-Museum *Cité des*

*Sciences et de l'Industrie* über zahlreiche Gebäude unter dem Namen *Cité de la Musique*, die dem Musikleben gewidmet sind, bis hin zu der 2015 eröffneten neuen Philharmonie.

### Freitag, 8.5.2020 Gußeisen

Vorm. Das mit dem *Pont des Arts* angeklungene Thema Gußeisen wird wiederaufgenommen mit dem Besuch einiger *passages*, geschaffen seit dem ausgehenden 18. Jahrhundert vor allem im 2., 3., 9. und 10. Arrondissement. Zunächst zur *Passage Vendôme* (1827, 3. Arr.), weiter zu einer der ersten gotischen Kirchen, *Saint-Martin-des-Champs*, heute in das Technik-Museum der Stadt Paris integriert. Eine der ältesten Passagen ist die *Passage du Caire* (1798-1806, 2. Arr.). Mittagessen in einem der populärsten Restaurants, dem *Chartier*, 1896 als Suppenküche gegründet.

Nachm. Unweit vom *Chartier* liegt die erste Pariser Kirche, die gänzlich aus Metall errichtet worden ist, die neugotische *Saint-Eugène-et-Sainte-Cécile* (1855 vollendet, 9. Arr.). Die drei Passagen *Verdeau*, *Jouffroy* und *des Panoramas*, entstanden in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts, bilden zusammenhängend den längsten Gang unter der charakteristischen Glasverdachung. Unweit die spektakuläre *Rue des Colonnes*, eines der raren Beispiele der sog. Revolutionsarchitektur (1797).

### Samstag, 9.5.2020 Innovative Kompositionen

Vorm. zu einer der jüngsten Architekturschöpfungen in Paris, dem 2014 eröffneten monumentalen „Segelschiff“ Frank Gehrys, Sitz der *Fondation Louis Vuitton*. Weiter zum Montmartre, wo sich der spektakuläre Bau der 1894 begonnenen Eisenbetonkirche *Saint-Jean-l'Évangéliste* erhebt. Eine der frühesten gotischen Konstruktionen überhaupt ist die unscheinbare Kirche *Saint-Pierre-de-Montmartre* auf der Höhe des Hügels, errichtet im Zusammenhang eines 1134 gegründeten Benediktinerinnen-Konvents.

Nachm. Am Hang des Montmartre steht das Atelierhaus des symbolistischen Malers Gustave Moreau (1826-1898), einem Vorreiter des Surrealismus. Das Haus ist musealisiert, bietet einen großartigen Raumeindruck und eine bedeutende Sammlung seines malerischen Werks. Unweit die Gare Saint-Lazare, westlicher Endhaltepunkt der ersten vollautomatischen Métro-Linie in Paris, 1998 eröffnet. Fahrt mit der 14 bis zur ebenfalls in jenen Jahren eröffneten neuen *Bibliothèque Nationale de France (BNF)*, um die in den folgenden Jahren ein gewaltiges neues Stadtviertel entstanden und immer noch im Bau befindlich ist. Wo vorher ein ausgedehnter Seine-Frachthafen war, geht man heute entlang des Ufers spazieren.

### Sonntag, 10.5.2020 Unbekanntes Montparnasse

Vorm. Das Innenleben der 1899 bis 1901 errichteten Kirche *Notre-Dame-du-Travail* im Montparnasse-Viertel überrascht mit seinem unverkleideten, graziilen Stahlskelett. Ebenso überraschend zwei von Niki de Saint-Phalle geschaffene Grabmäler auf dem unweit liegenden Friedhof. Abschließendes Mittagessen in der kulinarisch überaus geschäftigen *Rue Daguerre*.

Nachm. zur freien Gestaltung / Abreise / Option Verlängerung des Aufenthaltes

---

Preise ohne An- und Abreise € 930,00 im DZ, € 1.190,00 im EZ. Ermässigung 10% für VIAL-Mitglieder  
Leistungen • Konzept, Organisation und Führungen durch Dr. Matthias Quast • 4 Übernachtungen in dem im 5. Arrondissement gelegenen *Hôtel des Grandes Écoles* • 3 gemeinsame Essen in von Matthias Quast ausgesuchten, ortstypischen Lokalen • Eintritte, öffentlicher Nahverkehr (Métro)  
Nota bene An- und Abreise organisiert sich jeder Teilnehmer selbst. So besteht die Möglichkeit, den Aufenthalt individuell zu verlängern. *Merci et bon voyage!*